



Konzept zur Umsetzung des Distanzlernens

1. Vorwort:

Nach den Sommerferien soll laut Schreiben der Schulaufsicht der Unterricht wie folgt wieder aufgenommen werden:

Unterricht unter Berücksichtigung des Kohortenprinzips

Unterricht und Schulbetrieb werden auf Basis der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen gemäß Stundentafel nach weitgehend regulären Bedingungen geplant. Die Beachtung des Kohortenprinzips bildet dafür die Planungsgrundlage. Alle Fächer werden unterrichtet und benotet, auch wenn Teile des Unterrichts in Distanz stattfinden. Eine Notbetreuung ist nicht vorgesehen.

(...) Die Maßgaben der Handreichung zum Infektionsschutz, die sich derzeit noch in der Abstimmung befindet, sind in ein schuleigenes Hygienekonzept umzusetzen.

Unterrichtsplanung und -organisation im Einzelnen

Der Unterricht findet grundsätzlich täglich für alle Schülerinnen und Schüler in Präsenz statt. Um Lehrkräfte mit Gesundheitsrisiko einsetzen zu können, ist Lernen in Distanz in unterschiedlichen Formen möglich. Bei der Erstellung der Unterrichtsverteilung ist darauf zu achten, dass Anteile von Lernen auf Distanz sich nicht in einzelnen Klassen oder Jahrgängen unangemessen konzentrieren. Zu berücksichtigen sind hierbei auch das Alter und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Erfahrungen mit Formaten des eigenständigen Lernens.

Einschulungsjahrgänge erhalten durchgängig Präsenzunterricht. Bei Verkürzung des Unterrichts kann die Kohorte mehrere Lerngruppen bzw. einen ganzen Jahrgang umfassen.

Die Gestaltung der Unterrichtsverteilung und des Stundenplans erlaubt eine flexible Anpassung an ein mögliches Infektionsgeschehen, um eine komplette Schulschließung nach Möglichkeit zu verhindern. Die Vermischung von Kohorten wird reduziert und AG-Bereiche wie z.B. Big Band, Chöre, Orchester, Theater können nicht stattfinden.



Einsatz der Lehrkräfte

Lehrkräfte agieren grundsätzlich kohortenübergreifend. Für die Lehrkräfte gilt der jeweils aktuelle Erlass des Landes für alle Landesbedienstete ("Personelle und organisatorische Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des neuen Coronavirus SARS-CoV-2" vom 28.05.2020). Zur

Entbindung von schulischer Präsenz ist eine ärztliche Bescheinigung und eine betriebsmedizinische Begutachtung notwendig.

Distanzlernen und Digitalisierung

Auf eine gute Verzahnung von Präsenzunterricht und Lernen zu Hause ist zu achten. Digitale Lernangebote sind mit einem Konzept zu hinterlegen.

Verschiedene Modelle sind möglich: z.B. Tandems oder Teams von Distanz- und Präsenzlehrkraft;

Schulen stellen Bedarfe von Schülerinnen und Schülern aufgrund mangelnder technischer Ausstattung für den Fall von Distanzlernen fest. In Absprache mit den Schulträgern und dem MBWK sollen Versorgungslücken für den Bedarfsfall geschlossen werden.

Schulen bilanzieren den Stand der Digitalisierung und zu Verfahren, die sich bewährt haben und entwickeln ein Konzept zum Distanzlernen.

Zu Beginn des neuen Schuljahres

Zu Beginn des Schuljahres verschaffen sich alle Lehrkräfte in ihren Lerngruppen einen Überblick vom Lern- und Leistungsstand, um den Unterricht und ggf. Fördermaßnahmen daran auszurichten. Dies dient ausschließlich der Diagnose und nicht der Bewertung.

Das MBWK stellt hierfür Anregungen bzw. Quellenlinks zu verschiedenen Diagnosemöglichkeiten zur Verfügung. Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter trägt dafür Sorge, dass in Zusammenhang mit dem zu erstellenden Schulkonzept (s.o.) zu Beginn des Schuljahres mit allen Schülerinnen und Schülern und innerhalb des Kollegiums Absprachen getroffen werden, wie im Falle von Quarantänemaßnahmen das Lernen in Distanz gestaltet und entsprechende Methoden trainiert werden.

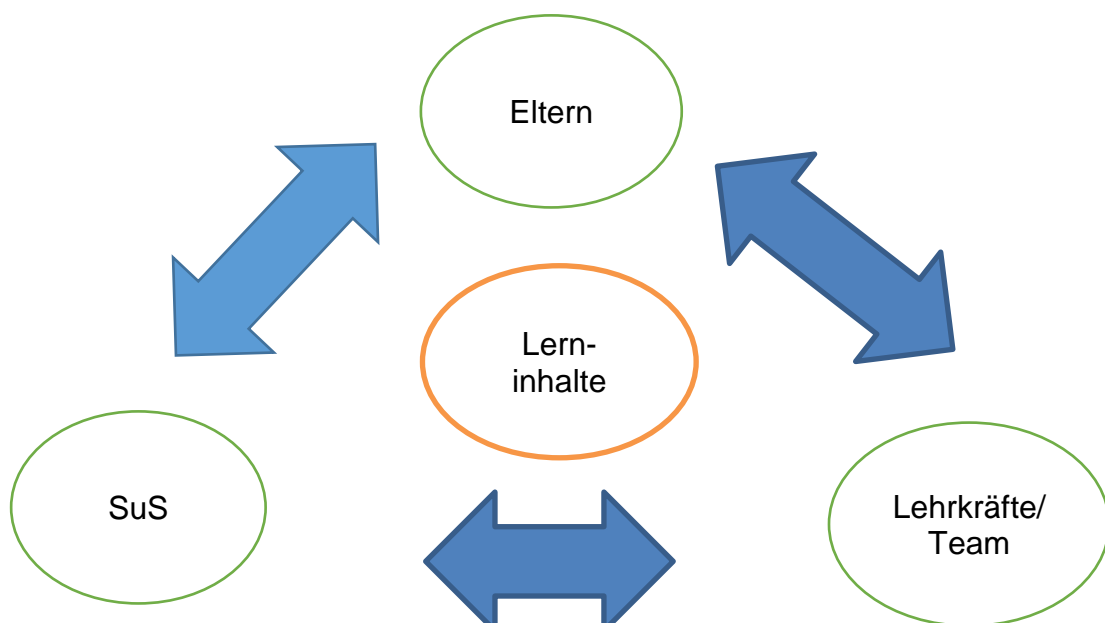


2. Distanzlernen – Unser Konzept zum Homeschooling

Sollte es aufgrund der Pandemieentwicklung dazu kommen, dass der Präsenzunterricht nicht oder nur eingeschränkt möglich sein kann, müssen die Schülerinnen und Schüler aus der Ferne „unterrichtet“ werden. Das sog. „Distanzlernen“ muss in relativ kurzer Zeit mit einfachen Mitteln aufgebaut und umgesetzt werden.

Die Struktur von Unterricht ist immer die Gleiche:

- + Lerninhalte werden zusammengestellt
- + Lerninhalte werden ausgeliefert/bereitgestellt
- + Lerninhalte werden kontrolliert
- + den Schülerinnen und Schüler werden Rückmeldungen gegeben
- + die Kommunikation erfolgt zwischen
 - den Lehrkräften und den Eltern
 - den Eltern und den SuS
 - den SuS und den Lehrkräften
 - den Schülerinnen und Schülern





Diese Struktur bleibt auch für das Distanzlernen bestehen. Es stellen sich allerdings die Fragen: **Wie werden den Schülerinnen und Schüler die Lerninhalte bereitgestellt?**

Wie werden die SuS begleitet?

3. Vorgehen beim Distanzlernen

| | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Vorbereitung | Was muss vorbereitet werden? <ul style="list-style-type: none">- Aktuelle Kontaktmöglichkeiten der Eltern besorgen (E-Mail Adresse, Telefonnummer...)- Information an die Eltern über das Distanzlernen- Technische Voraussetzungen der SuS zu Hause erfassen- Lernmaterial bereitstellen; Absprachen mit Teamkollegen (Klassenteam und Jahrgangsteam) treffen in Bezug auf:<ul style="list-style-type: none">- Welche Themen?- Umfang der Aufgaben etc.- Schwerpunkte der Fächer in Fachteams absprechen (Welche Fächer sollen zu Hause berücksichtigt werden?) |
| 2. Lerninhalte bereitstellen | Wie gelangen die Lerninhalte zu den SuS? |



| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Abholung des Materials in Papierform (Arbeitshefte, Arbeitsbögen, etc.) einmal wöchentlich in der Schule bei der Klassenlehrkraft; SuS erhalten einen genauen Zeitraum zur Abholung - eine postalische Zusendung der Materialien kann in Ausnahmefällen erfolgen; - Zusätzlich erhalten die SuS weitere digitale Aufgaben über die Lernplattform IServ in Form von: <ul style="list-style-type: none"> - Erklärvideos (Sofatutor, you Tube, Videos der Verlage...) - eigene Videos zur Kommunikation mit den SuS - Antolin Aufgaben und Nutzung der Postbox - ANTON App (Erweiterung mit Schullizenz geplant) - Hamsterkiste - Schlaukopf - Onlinediagnose für Klassen 3 – 4 - Lernsoftware Flex und Flo 1-4 - Quiz, Spiele, Forscheraufgaben... -Lernsoftware: ABC der Tiere 1-2 -Lernsoftware Flex & Flora 3-4 (in Arbeit) |
| <p>3. Lerninhalte bearbeiten</p> | <p>Wie werden die Lerninhalte bearbeitet?</p> <ul style="list-style-type: none"> - analog und digital - Einzelarbeit, wenn möglich auch Partnerarbeit |
| <p>4. Überprüfung der Lernaufgaben</p> | <p>Wie werden die Lerninhalte überprüft?</p> |



| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">- die SuS geben ihre bearbeiteten Materialien bei den Lehrkräften beim Abholen der neuen Aufgaben ab;- wenn es möglich ist, bespricht die Lehrkraft die Aufgaben sofort – sonst später mit den SuS;- dabei soll auf eine zeitnahe Rückmeldung geachtet werden;- die Rückmeldung kann auch über e-mail etc. erfolgen;- Lehrkräfte besitzen eine eigene Schul-e-Mail Adresse |
| 5. Begleitung des Lernprozesses | Wie werden die SuS beim Arbeiten zu Hause begleitet? <ul style="list-style-type: none">- Die Lehrkräfte stehen den SuS für telefonische Beratungen, e-mail Anfragen, evtl. Videochats zur Verfügung;- regelmäßiger persönlicher Austausch der Lehrkräfte mit den SuS und Eltern |
| 6. Weitere Planungen zur Verbesserung des Fernunterrichts | Was müssen wir noch verbessern? <ul style="list-style-type: none">- wünschenswert wäre die stundenweise Beschulung der SuS mit erhöhtem Förderbedarf- besonders die Kinder, die beim Distanzlernen keine Unterstützung erfahren und eine intensive Begleitung benötigen, müssen noch mehr in den Blick gerückt werden;- Einrichtung einer digitalen Lernplattform, die auch eine Kommunikation zwischen den SuS und SuS |



| | |
|--|--|
| | <p>und SuS und Lehrkräften ermöglicht (z.B. Moodle, Schul.Cloud)</p> <ul style="list-style-type: none">- im Dialog mit den Eltern: Welche technischen Voraussetzungen sind vorhanden? Was erwarten wir von Eltern im digitalen Bereich? Was können wir Eltern digital zumuten?- Fortbildung der Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Medien- Entwicklung der Medienkompetenz als Prioritätsaufgabe (siehe Medienkonzept)- Erweiterung der ANTON APP |
|--|--|

Bei unseren Überlegungen müssen immer das jeweilige Infektionsgeschehen und die damit verbundenen ministeriellen Vorgaben berücksichtigt werden. Somit unterliegt das Konzept einer ständigen Evaluation und Anpassung.